

(Bild Rathaus)aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Adventszeit lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen, einen ersten Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten. Vielleicht haben Sie in Ihrer Familie noch die schöne alte Tradition, dass sich die Familie abends zusammensetzt und etwas gemeinsam unternimmt. Vielleicht ein Brettspiel, ein Kartenspiel oder eine andere gemeinsame Aktion. Das Handy, iPad, Laptop, der Computer haben uns 11 Monate beschäftigt und auch manchmal in Atem gehalten. Ich muss gestehen, bei mir war es so. Ein arbeitsreiches, aber ich denke für die Stadt Zell ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Neujahrsempfang

Gerne würde ich Sie zu Beginn des neuen Jahres in die Stadthalle einladen und darstellen, was gelaufen ist und was vor uns liegt. Die Kontaktbeschränkungen hatten sich gerade etwas gemildert, da trifft uns die neue Variation des Corona-Virus. Es ist zwar noch ein Monat bis zum vorgesehenen Termin 7. Januar. Ich befürchte, dass bis dahin die Situation eher kritischer als entspannter werden wird.

Sollte kein Wunder geschehen, werden wir uns leider nicht zum Neujahrsempfang zusammenfinden können. Derzeit heißt es abwarten und planen. Sei es bei den Karnevalisten die Fastnacht, das Weinfest in Zell, Kaimt und Merl, Sogar die 800-Jahr-Feier müssen wir hinsichtlich Corona in den Blick nehmen.

Seniorenachmittag

Entschieden haben wir gemeinsam mit unserer Patenkompanie, dem 2./Informationstechnik-Bataillon 282 in Kastellaun, dass der beliebte Seniorenachmittag vor Weihnachten leider ausfallen muss. Zu hoch ist die Gefahr, dass sich gerade unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger den Virus einfangen und erkranken. Das wollen wir auf keinen Fall. So setzt sich eine Absage nach der anderen fort.

Was wir seitens der Stadt Zell (Mosel) aber nicht absagen wollen, ist für unsere Seniorinnen und Senioren über 75 Jahre den Zeller Wandkalender zu schenken. Als kleines Advents- und Weihnachtsgeschenk habe ich Ihnen wieder alte Fotos aus der Geschichte der Stadt Zell herausgesucht und unter dem Motto „...aus vergangenen Zeiten“ im neuen Kalender zusammengestellt.

Im letzten Jahr verteilten die Soldaten unserer Patenkompanie den Kalender und brachten ihn zu Ihnen nach Hause. Auch bei der Verteilung wollen wir Kontakte aufs unbedingt Notwendige beschränken. Deshalb haben wir folgende Verteilung beschlossen:

Auf dem Marktplatz steht das „Winterzelt“ der Stadt Zell; Die Soldaten der Patenkompanie und die Stadt Zell lädt alle Senioren/Seniorinnen ein, am 15. Dezember ihren Kalender dort abzuholen. Die Soldaten werden ihrerseits ebenfalls ein kleines Weihnachtsgeschenk bereithalten.

Diejenigen, die an diesem Tag, an dem übrigens der Weihnachtskrammarkt -noch- vorgesehen ist, den Kalender und das Geschenk nicht abholen können oder abholen lassen können, haben die Möglichkeit, diesen auch noch später bei der Stadtverwaltung im Rathaus abzuholen.

Für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unter 75 Jahre steht der Kalender selbstverständlich auch zur Verfügung. Gegen einen Kostenbeitrag von 10 Euro können diese den Kalender entweder auch am 15. Dezember am „Winterzelt“ oder ab dem 16. Dezember bei der Stadtverwaltung erwerben. Wäre das nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk für einen Angehörigen, lieben Mitmenschen als „Danke schön“ für Hilfe im Jahr oder einfach so?

Weihnachtskrammarkt

Wie ich oben geschrieben habe, soll am Mittwoch, den 15. Dezember der traditionelle Weihnachtskrammarkt stattfinden.

Den Katharinenmarkt konnten wir noch abhalten. Die Marktleute waren dafür nicht nur sehr dankbar, sie äußerten sich auch sehr zufrieden über den Besuch und den -vorübergehenden?- Standort. Platzkapazitäten, offene Front, gute Darstellungsmöglichkeit, einfache Stromversorgung waren einige ihrer Argumente. Aber auch: kein Stress mit Anliegern. Es bleibt auch hier abzuwarten, was uns Corona nahelegt oder vorschreibt.

Nikolaus kommt leider nicht

Unter den genannten Umständen ist es leider nicht verantwortbar, dass der Nikolaus am Sonntag auf den Marktplatz kommt und unsere Kleinsten begrüßt. Ungeimpfte Kindern einer gestiegenen Ansteckungsgefahr auszusetzen, wäre zu gefährlich. Auch hier bleibt nur die Hoffnung auf bessere Umstände im kommenden Jahr.

Weihnachtsbeleuchtung

Auch in diesem Jahr haben wir die Weihnachtsbeleuchtung mit Neuanschaffungen ergänzt. Hierbei haben wir unseren Stadtteil Merl besonders „in den Blick“ genommen. Seit einigen Tagen leuchten in den Bäumen auf dem Kampplatz beleuchtete Baumkugeln und stimmen neben den im Stadtgebiet verteilten neuen „Leucht-Weihnachtsbäume“ auf die Weihnachtszeit ein.

Verkauf von städt. Weihnachtsbäumen

In diesem Jahr können wir seitens der Stadt Zell in Verbindung mit dem Forstamt Zell leider nicht anbieten, einen Weihnachtsbaum in einer städt. Schonung zu schlagen. Bitte decken Sie Ihren Bedarf an Tannengrün und dem Weihnachtsbaum bei den einschlägigen Anbietern des Handels. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder Bäume zum Selbsteinschlag anbieten können.

Hochwasserschäden

Das außergewöhnliche Hochwasser im Juli liegt einige Monate zurück. Schäden im Hochwasserbereich wurden zwischenzeitlich, zumindest teilweise, behoben. Glücklicherweise waren die Schäden durch die Mosel im ganzen Stadtbereich nicht so wie an der Ahr. Im Rahmen des Wiederaufbaues nach Hochwasser und Starkregen hat das Land in Verbindung mit dem Bund Mittel bereitgestellt, um den Wiederaufbau zu bewältigen und zu finanzieren. Hiervon partizipiert auch der Kreis Cochem-Zell.

In einer Informationsveranstaltung des Landes in der letzten Woche in der Stadthalle informierten das Land und Fachbehörden über das Programm und seine Möglichkeiten. In diesem Programm können Zuwendungen bis zu 100 % der Schadenshöhe gewährt werden. Anträge können sofort - auch für bereits behobene Schäden- gestellt werden. Aber nur online und die Frist endet am 30. Juni 2023.

Sicherlich haben Sie viele Fragen zu diesem Angebot. Alles zu dem Thema finden Sie im Internet unter: www.wiederaufbau.rlp.de . Hier beantwortet das Land unter dem Button „Häufige Fragen“ 81 Fragen, die Sie haben könnten. Ich kann Ihnen nur empfehlen, das Angebot des Landes zu nutzen.

Dorferneuerung in Kaimt und Merl

In zwei Informationsveranstaltungen stellte die von der Stadt Zell beauftragte Agentur „Neuland

GmbH“ aus Trier die Dorferneuerung für Kaimt und Merl in der Stadthalle vor.

Ich habe mich gefreut, dass sowohl aus Kaimt als auch aus Merl so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die Veranstaltungen besuchten und lebhaft diskutierten und der Thematik wohlwollend zustimmten. Für beide Stadtteile haben sich Personen gemeldet, die nunmehr in kleinen Arbeitsgruppen ihre Stadtteile betrachten, Vorschläge erarbeiten und so aktiv zu einem lebendigen Miteinander beitragen und die Zukunft mitgestalten wollen.

Seitens der Stadt Zell stehen wir allen Anregungen offen gegenüber und wollen erörtern, was wie und wann umgesetzt werden kann.

Gerne werden neben den bereits gemeldeten Teilnehmern weitere Mitwirkende in die Arbeitsgruppen aufgenommen. Die Gruppen sind offen. Gute Beiträge und frische Ideen sind immer herzlich willkommen. Bis zur Etablierung der Dorferneuerung auf der Homepage der Stadt Zell bitte ich, Interessenten sich bei der Stadtverwaltung zu melden.

Stadtrat am Donnerstag, den 16. Dezember

Am Donnerstag, den 16. Dezember wird der Stadtrat ab 18.00 Uhr wieder in der Stadthalle tagen. Gemäß den neuen Vorschriften der Landes-Corona-Bekämpfungsverordnung hat zu dieser Sitzung nur Zutritt, wer die Vorgaben nach 2G erfüllt – also geimpft oder genesen ist. Dies wird vor Eintritt in die Halle kontrolliert und gilt sowohl für die Ratsmitglieder als auch für Zuhörer.

In dieser Sitzung wird eine Mitarbeiterin der „Deutschen Glasfaser“ erläutern, wie ihre Vorstellungen aussehen für eine Erschließung unserer Stadt mit Glasfaser und damit einem schnellen Internetanschluss.

Seitens des Forstamtes wird der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr vorgestellt. Der Leiter, Herr Lorscheider wird zusammen mit Frau Berger zudem Ausführungen zum Waldzustand machen. Es wird sicherlich interessant.

Dann werden wir zwei Tagesordnungspunkte beraten, die mir persönlich sehr am Herzen liegen. Seit vielen Jahren besteht mit der Stadt Plonsk in Polen eine freundschaftliche Verbindung. Wie ich Ihnen schon früher schrieb, wollen wir diese Freundschaft in eine verbrieft Partnerschaft fortführen. Den hierzu vom Stadtrat zu fassenden Beschluss wird die besondere Beziehung unseres Landes mit unseren Nachbarn in Polen positiv in seiner Entwicklung weiterführen.

Seit 1957 unter unserem damaligen Stadtbürgermeister Georg Weimer eine Städtepartnerschaft mit europäischen Städten geschlossen wurde, haben viele Begegnungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zwischen Crépy-en-Valois, Antoing, Zell (und früher auch mit Gerrad Cross in England) stattgefunden.

Zell war in Deutschland unter den ersten 6 Städten, die eine solche Partnerschaft einging.

Für Verdienste im Sinne der Verständigung unter europäischen Städten hat das Ministerkomitee des Europarates den Europapreis gestiftet. Dieser besteht aus 4 Stufen. Erste Stufe ist das Europadiplom. Dieses wollen wir für die jahrzehntelange Arbeit der Stadt Zell auf europäischer Ebene beantragen. Mehr dazu in einer der nächsten „... aus dem Rathaus“.

In die Marktordnung wird durch eine Ergänzung der Wochenmarkt aufgenommen. Wir freuen uns, dass dieser sich etabliert hat. Wenn er auch im Winter mit etwas weniger Beschicker sein wird. Obst und Gemüse leidet leider bei Frost. Wir sind sicher, dass dieser Markt weiter Bestand haben wird. Die Händler freuen sich über jeden Besucher und Käufer. Es ist nun mal ein anderes Feeling als im Supermarkt. Unterstützen Sie die Händler und den Bestand des Marktes durch Ihren Besuch.

Dann werden wir im Stadtrat auch das neue Straßenausbauprogramm 2022 bis 2026 sowie die sich

hieraus ergebenden Straßenausbaubeiträge erörtern. Aus dem Bauprogramm 2017 -2021 bestehen noch erhebliche Überhänge.

Die drei Abrechnungseinheiten (Zell mit Merl / Kaimt und Barl) sollen weitergeführt werden. Wird dies nicht beschlossen, müssen die eingeleiteten Verfahren (u.a. Buchenstraße / Willi-Gräbner-Str. / Marienburgerstraße) eingestellt und Beitragsüberzahlungen und Unterdeckungen in Einmalzahlungen für die Bürger abgerechnet werden. Wird das Programm in den nächsten fünf Jahren fortgesetzt, werden die begonnen Projekte weitergeführt.

Bei dem Inhalt des neuen Programms wird in den Beschlussentwürfen darauf geachtet, dass es zu keinen Beitragssteigerungen für die Bürger kommt. Kleinere Anpassungen können sich aus den jeweiligen Baukosten ergeben.

Also Grundsatz: Weiterführen und Beitragsniveau halten. Welche Straßen in den kommenden Jahren evtl. hinzukommen, wird der Stadtrat zu gegebener Zeit beraten und beschließen.

Schließlich wird es im nichtöffentlichen Teil um die Verlängerung eines Jagdpachtvertrages gehen.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürger einen gemütlichen, friedvollen und besinnlichen zweiten Advent.

Bleiben Sie gesund und halten sie die Coronaregeln ein als Ihren Beitrag zur Nächstenliebe im Advent.

Ihr
Stadtbürgermeister
Hans-Peter Döpgen